



Gemeindebrief

Bezirk Kaiserslautern

Oktober-November 2011



Andacht

Ich weiß gar nicht mehr, wann ich das erste Mal hier war. Im Zoologisch-Botanischen Garten Stuttgart. Besser bekannt als Wilhelma. Ein richtiger Zoo mit vielen Pflanzen und Tieren. Schon als kleines Kind war ich hier. Mit den Eltern und Großeltern. Später dann immer mal wieder auch mit Freunden. Und seit einigen Jahren nun auch in den Ferien mit den eigenen Kindern.

Und wieder einmal stand ich vor dem Gehege der Klammeraffen. Eigentlich gibt es keinen Zaun und kein Gitter. Jahrelang hatte sie nur der flache Teich vom Rest der Welt getrennt. Neuerdings gibt es auch einen niedrigen elektrischen Zaun an der Wasserfläche.

Ich hab mich immer gefragt, warum sie auf ihrem Kletterbaum sitzenbleiben, sich festklammern und nur in die Welt hinaus schauen. Warum wagen sie nicht den Sprung in die Freiheit. Weder der Draht noch das Wasser dürften eigentlich ein Hindernis für so gewandte Kletterer und Akrobaten darstellen.

Auf einmal kam mir der Gedanke, dass es mit uns Christen oft genau so ist. Wir bleiben lieber bei dem, was wir kennen, verschanzen uns mit dem Gewohnten und klammern uns aneinander fest.

Was hindert uns, hinaus zu gehen, anderen Menschen die Gute Nachricht von der Liebe Gottes zu erzählen? Davon zu reden, dass das Leid und der Tod in der Welt nicht das letzte Wort haben. Dass Gott uns so sehr liebt, dass er uns in Jesus auch heute noch begegnet.

Was hindert uns, neue Wege mit Gott auszuprobieren? Warum geben wir uns so oft mit Enge und überkommenen Traditionen ab?

Bereits im Psalm 31,9 heißt es: Gott stellt meine Füße auf weiten Raum!

Ich will dahin gehen, wo mich mein Herr hinsendet. Ich will mit ihm neues Land entdecken und sein Bote in der Welt sein. Ich will kein Klammeraffe sein.

ah



Gemeindewochenende in Ramstein

Vom 23.-25. September verbrachten so um die vierzig Kleine und Große im Pfadfinderzentrum Kurpfalz in Ramstein das diesjährige Gemeindewochenende. Das Thema war „Lasst uns miteinander...“.



Miteinander verbrachten wir viel Zeit – mit Spielen, Wandern, Lobpreis, Klettern, Filzen, Laubsägen, Kochen, Essen und vielem mehr.

Den Abschluss bildete der Familiengottesdienst am Sonntagmorgen – mit dem gleichzeitig auch unsere Vierzig-Tage-Aktion ihren Abschluss fand.

Von großen und kleinen Schauspielern wurde gemeinsam ein spontanes Theaterstück über die Aussendung der 70 Jünger aufgeführt, welches als Einstieg in das Predigtthema diente.

Mit dem Anbringen unserer Namen auf (Papier-)Steinen, machten wir unsere Entscheidung, ein lebendiger Stein am Tempel Jesu zu sein, fest.

Als Andenken nahmen wir „lebendige Steine“ (eine Pflanze) mit nach Hause, die (bei guter Pflege ☺) in 2-3 Jahren erblühen sollen!

Hier einige Kommentare unserer Freizeitteilnehmer:

„Mir hat der Platz und das Laubsägen gut gefallen.“ (Lara)

„Besonders schön fand ich die Workshop-Zeit und der gemeinsame Lobpreis mit Andrea.“ (Susanne Zam.)

„Die besten schwäbischen Maultaschen, die ich je gegessen habe.“ (Klaus)

„Mir haben die Spiele am Schluss und die Wanderung gut gefallen.“ (Ole und Lukas B.)

„Mir hat auch der Platz gut gefallen und dass wir viel Freizeit hatten.“ (Simon)

„Mir hat das Stockbrot-Machen gut gefallen. Und noch die Wanderung.“ (Silas)

„Auch die später Hinzugekommenen haben sich sehr wohl gefühlt.“ (Magret)



„Mir hat das Mantelklettern [=Monkeyclimbing] und Filzen gut gefallen.“ (Corinna)

„Es war ausgesprochen schön, ich habe die Gemeinschaft genossen und mich über meine Tochter und die vielen anderen Kinder gefreut.“ (Peter)

„Ein sehr entspanntes Wochenende in guter Gemeinschaft mit Kleinen und Großen.“ (Andrea)

„Eine gute Mischung zwischen Input und Spaß. Herrliches Gelände.“ (Andreas P.)



„Es war eine gute Gemeinschaft, es hat alles gut funktioniert (auch der Küchendienst, putzen etc). Das Gelände ist schön, etwas störend war der Fluglärm.“ (Friedemann)



„Mir haben die Workshops, das Laubsägen und das schöne Gelände gefallen.“ (Jonathan B.)

Team.F : Teen-Age – mehr als ein Alter

Unter diesem Motto fand das diesjährige Tagesseminar von „Team.F“ am 3. September in den Räumen unserer Gemeinde statt.

Team.F ist eine christliche Familienarbeit, gegründet durch Claudia und Eberhard Mühlhan, die Seminare zu Ehe- und Erziehungsthemen anbietet.



Dieses Tagesseminar wurde von Team.F bekannt gemacht, so dass ca. 35 Erwachsene aus dem Umkreis von Kaiserslautern teilnahmen.

Die Kinder der Teilnehmer wurden von lieben Mitarbeitern unserer Kirche betreut (s.u.), und Frieder Z. sorgte sehr umsichtig für die Getränke und Knabbereien. So konnte man sich mit ganzer Konzentration dem Thema und den Referenten zuwenden.

Im Einzelnen ging es um:

- den Teenager und seine Welt verstehen
- ein gutes Fundament bauen
- Beraten und Begleiten
- Grenzen und Konfliktlösung
- die richtige Haltung
- eine gute Autorität

Ein kompaktes Seminar, manches konnte nur angerissen werden und kann zu Hause weiterbearbeitet werden. Dabei helfen die guten Unterlagen.

Ich danke unserer Gemeinde, dass wir trotz des großen Aufwandes (Kinderbetreuung usw.) immer wieder solche Seminare anbieten können, und uns Eltern und Ehepaaren dadurch Hilfen im Umgang miteinander anbieten.

Das nächste Seminar steht im Frühjahr 2012 zu einem Ehe-spezifischen Thema an.

Christine B.

Team.F :

Teen-Age – mehr als ein Alter

Natürlich waren zu dem Seminar komplette Familien angereist – eine Herausforderung für die Kinderbetreuung.

Da das Wetter – Gott sei Dank – noch einmal hochsommerlich wurde, machten sich Karin und ich am Nachmittag mit den Kleinen auf zum Volkspark. Was gibt es denn schöneres für Kinder als Sonne, Wasser und Sand.



Der kleine Bachlauf lud uns ein zum Bau eines Staudammes – an dem Jonathan kräftig arbeitete, und zum Schiffbau mit Karin. Und siehe da, die kleinen Lastschiffe – beladen mit Eicheln überstanden die Fahrt durch den Fluss.

Anschließend wurden sie zum Trocknen in die Sonne gelegt. So manch eine Hose wäre sicherlich nass geworden – aber wir hatten sie vorsorglich den Kindern ausgezogen.

Beim Schaukeln, Rutschen und Ballspiel verging rasant die Zeit. Zum Abschluss des

Nachmittags gingen wir dann noch zum Entenweiher, wo Karin uns mit einem Eis verwöhnte.

Erschöpft, aber glücklich und wohlbehalten trafen die Kinder und wir um 17.00 Uhr bei der Kirche ein, wo die Eltern sie wieder entgegen nahmen. Es war eine gesegnete Zeit.

Ursel



im Holzland

Termine Oktober –
November 2011

Oktober

Di	04.10.	18:00	Hauskreis in Heltersberg
07.-09.10. OAK (Outdoorarbeitskurs) für Scouts ab 14 Jahren in Kandel			
10.-13.10. Herbstlager der WesleyScouts in Kandel			
Di	11.10.	19:00	Gebet für die Südwestpfalz in Höheinöd
Di	18.10.	19:00	Hauskreis in Heltersberg
Fr	21.10.	17:00	WSc Holz(land)würmer in Schmalenberg
Di	25.10.	18:00	Hauskreis in Heltersberg
Fr	28.10.	9:30	Frauenfrühstück in Schmalenberg

November

Do	04.11.	18:00	Hauskreis in Heltersberg
Fr	04.11.	17:00	WSc Holz(land)würmer in Schmalenberg
So	06.11.	15:00	Gottesdienst der WesleyScouts in Schmalenberg
Di	08.11.	19:00	Gebet für die Südwestpfalz in Thaleischweiler
Di	15.11.	18:00	Hauskreis in Heltersberg
Fr	18.11.	17:00	WSc Holz(land)würmer in Schmalenberg
Di	22.11.	18:00	Hauskreis in Heltersberg
Fr	25.11.	9:30	Frauenfrühstück in Schmalenberg
Di	29.11.	18:00	Hauskreis in Heltersberg
Fr	02.12.	17:00	WSc Holz(land)würmer in Schmalenberg

Ansprechpartner: Carmen und Klaus G. 06307-7321

Oktober 2011

1	Sa		
2	So	9:30	Erntedankfrühstücksäcksgottesdienst Prd. Hinske
3	Mo		HKe Blauth, Goebel n.V.
4	Di		20h Bibelgespräch
5	Mi	17:30	Flötenkreis
6	Do	20:00	HK Obstkorb
7	Fr		19:30 GK Lange, 19:45 HK V.v.O. OAK
8	Sa		OAK
9	So	10:00	Gottesdienst mit SoSchu (9:30 GK), Prd. Hinske OAK
10	Mo		HKe Blauth, Goebel Herbstlager WS
11	Di	20:00	Bibelgespräch Herbstlager WS
12	Mi	17:30	Flötenkreis n.V. Herbstlager WS
13	Do	20:00	HK Obstkorb Herbstlager WS
14	Fr		18 HK Regenbogen, 19:30 GK Lange, 20h Jugendkreis
15	Sa	19:30	Lobpreisgottesdienst
16	So	10:00	Gottesdienst mit SoSchu (9:30 GK), Prd. Özd.
17	Mo		HKe Blauth, Goebel
18	Di		09:30 Frauenfrühstück, 20:00 Bibelgespräch
19	Mi	17:30	Flötenkreis n.V.
20	Do		16h WS Seeadler, 17:30 WS Dachse+Luchse+Hechte, 20h HK Obstkorb
21	Fr		19:30 GK Lange, 19:45 HK V.v.O. 20h Jugendkreis
22	Sa		Klausur des Bezirksvorstands
23	So	10:00	Gottesdienst mit SoSchu (9:30 GK) + Abendmahl
24	Mo		HKe Blauth, Goebel
25	Di	20:00	Bibelgespräch
26	Mi		14:30 Seniorenkreis, 17:30 Flötenkreis
27	Do		16h WS Seeadler, 17:30 WS Dachse+Luchse+Hechte, 20h HK Obstkorb
28	Fr		18 HK Regenbogen, 19:30 GK Lange, 20h Jugendkreis
29	Sa		*** Ende der Sommerzeit ***
30	So	10:00	Gottesdienst mit SoSchu (9:30 Gebetskreis)
31	Mo		HKe Blauth, Goebel

HK: Hauskreis – **GK:** Gebetskreis – **MAG:** Mitarbeitergebet

SoSchu: Sonntagsschule – **WS:** Wesley Scouts – **BV:** Bezirksvorstand

n.V.: nach Vereinbarung – **OAK:** Outdoor Arbeitskurs

Prd: Predigt (wenn nicht anders angeg.: Andreas Heeß)

November 2011

1	Di		Alerheiligen
2	Mi	17:30	Flötenkreis
3	Do	16h WS	Seeadler, 17:30 WS Dachse+Luchse+Hechte, 20h HK Obstkorb
4	Fr		19:30 GK Lange, 19:45 HK V.v.O. 20h Jugendkreis
5	Sa		Flohmarkt 10h-14h, Friedensstr. 19:30 Lobpreisgottesdienst
6	So	10:00	Gottesdienst mit SoSchu (9:30 GK), 15:00 Godi Schmalenberg
7	Mo	20:00	Mitarbeitergebet
8	Di		09:30 Frauenfrühstück, 19:30 Bibelgespräch
9	Mi	17:30	Flötenkreis
10	Do	16h WS	Seeadler, 17:30 WS Dachse+Luchse+Hechte, 20h HK Obstkorb
11	Fr		18 HK Regenbogen, 19:30 GK Lange, 20h Jugendkreis
12	Sa		Flohmarkt 10h-14h, Friedensstr.
13	So	10:00	Gottesdienst mit SoSchu (9:30 GK), Abendmahl, Mittagstisch
14	Mo		HKe Blauth, Goebel
15	Di		19:30 Bibelgespräch, 19:30 BK
16	Mi	17:30	Flötenkreis
17	Do	16h WS	Seeadler, 17:30 WS Dachse+Luchse+Hechte, 20h HK Obstkorb
18	Fr		19:30 GK Lange, 19:45 HK V.v.O., 20h Jugendkreis
19	Sa		
20	So	10:00	Gottesdienst mit SoSchu (9:30 Gebetskreis), Prd. Gotts.
21	Mo		HKe Blauth, Goebel
22	Di	19:30	Bibelgespräch
23	Mi	17:30	Flötenkreis
24	Do	16h WS	Seeadler, 17:30 WS Dachse+Luchse+Hechte, 20h HK Obstkorb
25	Fr		18 HK Regenbogen, 19:30 GK Lange, 20h Jugendkreis
26	Sa		
27	So	10:00	Gottesdienst mit SoSchu (9:30 GK) 1. Advent
28	Mo		HKe Blauth, Goebel
29	Di	19:30	Bibelgespräch
30	Mi		14:30 Seniorenkreis, 17:30 Flötenkreis
1	Do	16h WS	Seeadler, 17:30 WS Dachse+Luchse+Hechte, 20h HK Obstkorb
2	Fr		19:30 GK Lange, 19:45 HK V.v.O. 20h Jugendkreis
3	Sa	19:30	Lobpreisgottesdienst

WesleyScout in Katzweiler

Bereits zum vierten Mal haben die Lautrer Hechte die Reiterfreizeit des Kinder- und Jugendwerks der EmK im Katzweiler besucht. Ähnlich wie beim ersten Mal haben wir wieder was mit Flößen unternommen. Wir versetzten uns in die Zeit um 1860, als viele Menschen nach Amerika auswanderten, um dort ihr Glück zu versuchen. In Amerika angekommen, schlossen sich die Einwanderer erst einmal zu Gruppen zusammen, um ihr erstes Geld zu verdienen. Sie konnten beim Pony-Express arbeiten, auf die Jagd gehen, Fallen stellen oder Gold suchen. Leider wurden die Lautrer Hechte nur dritter von vier Gruppen, was aber den Spaß mit den Flößen auf dem Landschaftsweiher keinen Abbruch tat.



ah

Geburtstage

Oktober 2011

1.	Nathanel T.
3.	Peter Z.
4.	Angela H.
8.	Stefan Z.
23.	Vivian M.
24.	Palesa H.
26.	Lisa Z.

November 2011

6.	Susanne Zam.
12.	Sibylle H.
15.	Alfred D.
17.	Florian Z.
18.	Simon B.
27.	David Ö.
28.	Roswitha B.

Eins aber gilt: Ich vergesse, was hinter mir liegt,
und strecke mich aus nach dem, was vor mir liegt, dem Ziel jage ich nach,
dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Phil 3,13.14

Liebe Geschwister,

Hier im Heimataufenthalt erlebe ich, wie es ist, aus Afghanistan immer nur bruchstückhaft und immer nur die schlechten Nachrichten zu bekommen.

Als am 18. August zwei Deutsche als „beim Wandern entführt“ gemeldet wurden, konnte mir nicht mitgeteilt werden, um wen es sich handelt. Denn bei Entführungen bestehen immer die besten Chancen auf Freilassung, wenn so wenig Information wie nur möglich kursiert. So war ich doch recht unvorbereitet, als ich am 5. September erfuhr, dass zwei *mir bekannte* Männer nicht nur entführt, sondern getötet worden waren. Sie arbeiteten nicht in meinem Hilfswerk, gehörten nicht zu meinem Team, aber sie waren Teil unserer Gemeinschaft und mit vielen von uns befreundet.

Es ist ein sehr großer Schmerz. Die Hintergründe werden wir wohl nie ganz erfahren, aber dass sich die Lage in Afghanistan verschlechtert, auch für uns Mitarbeiter von Hilfs- und Entwicklungsdiensten, ist offensichtlich. Es gab Zeiten, da wurde von allen Parteien davon Abstand genommen, die anzugreifen, die sich für das Wohl der Afghanen einsetzen. Diese Vorbehalte scheinen seltener zu werden.

„Ich schicke Euch wie Schafe mitten unter die Wölfe“, sagt unser Herr. Und auch: „Der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe.“ Dass Er uns nichts zumutet, was er nicht selber erlitten hat, ist für mich Trost und Rückhalt inmitten aller Betroffenheit.

Bei uns in SERVE stehen mehrere personelle Änderungen in unserem kleinen Team von ausländischen Mitarbeitern bevor. Eine Kollegin wird durch Heirat abgeworben ☺, eine andere Familie verlässt uns für ein halbes Jahr, um zuhause ihr zweites Kind zu bekommen. Mehrere andere beenden ihre Mitarbeit zum Vertragsende im Dezember. Es ist nicht leicht, diese Lücken zu füllen. Bitte denkt mit daran. Der Herbst ist die Zeit der Ernte. Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter sendet!

Im Herbst kommen auch immer Besucher nach Kabul, von unseren Spenderorganisationen oder andere Interessierte, die die Arbeit aus erster Hand sehen wollen. Dass diese Besuche ohne Zwischenfälle verlaufen und die Gäste mit guten Eindrücken und Erfahrungen nach Hause reisen, ist uns ein Anliegen.

Ich selbst plane, Mitte November zurück zu reisen. Derzeit wird mein Visum beantragt. Dafür und für den Einstieg in meine Diplomarbeit hoffe ich auf ein gutes Gelingen. Ich genieße es sehr, hier zu sein und die Gemeinschaft mit Euch in vielfältiger Weise zu erleben. Dabei sammle ich Kraft für die nächste Etappe.

Katharina R.

EmK Weltmission

Seit einiger Zeit berichten wir in loser Folge von den Partnerländern der EmK Weltmission. Diese Serie wollen wir nun ergänzen mit Meldungen aus der internationalen Gemeinschaft (der Methodisten).

Freitag, 22. Juli 2011

Bischöfin Wenner ruft zu Spenden für die Menschen am Horn von Afrika auf

Säuglinge, die wie alte Menschen aussehen

Mütter, die ausgezehrt ein Flüchtlingslager erreichen und berichten, dass ihre Kinder auf dem Weg verhungert sind.

Das Elend der Menschen am Horn von Afrika wird uns in den Nachrichten vor Augen geführt. 12 Millionen Menschen leiden Hunger. Das von Kriegen ausgezehrte Land Somalia ist am schlimmsten betroffen.

Viele fragen: »Wie können wir helfen?« Die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland ist Mitglied des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche in Deutschland. Wir schließen uns deshalb der Spendenaktion von »*Diakonie-Katastrophenhilfe*« an, die vor Ort eng mit *Caritas International* und anderen Hilfsorganisationen zusammen arbeitet.

Ich gebe deshalb gern dem Aufruf von Präses Nikolaus Schneider und Erzbischof Nikolaus Zollitsch weiter, die an die Christen in Deutschland appellieren: »Millionen in Ostafrika sind nach mehreren ausbleibenden Regenzeiten am Ende ihrer Kräfte und leiden Hunger. Bitte nehmen Sie sich ihre Not zu Herzen: Schließen Sie die Menschen in Ostafrika in Ihr Gebet ein und unterstützen Sie die Hungernden mit Ihrer Spende.«

In dem ökumenischen Fürbittkalender »In Gottes Hand – gemeinsam beten für die Welt« fand ich ein Fürbittgebet aus Somalia: »Schöpfer der Natur, der alles gemacht hat, o Gott, wandle unseren Untergang in Segen und etwas Gutes! Du, der du voller Erbarmen und Mitgefühl bist, o Gott, gieß Regen aus dem Himmel für alle, die in Not sind! Du, der du die Wasserlöcher in Wadis füllst, o Gott, lass Milch auf dieses Land regnen, Regen, der Sahne spendet! Du, der du oft die sonderbarsten Plagen abgewehrt hast, o Gott, an dich habe ich mich um Hilfe gewandt!«

Möge Gott auch durch unser Mitwirken die Not der Menschen aus Ostafrika wenden.

Bischöfin Rosemarie Wenner

Bitte senden Sie Ihre Spende mit dem Vermerk »Somalia« an das **Spendenkonto**:

Evang.-methodistische Kirche – Brot für die Welt / Katastrophenhilfe

Konto: **4 105 400**, EKK Kassel, BLZ: **520 604 10**

Mittwoch, 31. August 2011

Noch mehr Einschränkungen für Methodisten auf Fidschi

Die Regierung des südpazifischen Inselstaates hat mit Ausnahme der sonntäglichen Gottesdienste alle Versammlungen der Methodistenkirche verboten.

Religionsfreiheit sieht anders aus. Nachdem schon die Bewilligung zur Durchführung der Jährlichen Konferenz der Methodistenkirche von Fidschi und Rotuma am Vorabend des Beginns der Veranstaltung entzogen worden war, hat die Regierung von Fidschi nun auch ein weitgehendes Versammlungsverbot gegen die Methodistenkirche verhängt. Nur die sonntäglichen Gottesdienste sind davon ausgenommen.

Dieses in seiner Härte bisher noch nie dagewesene Vorgehen verunmöglicht bis auf weiteres die Durchführung von Hauskreisen, Frauengebetskreisen, Chorproben, Treffen von Jugendgruppen und auch alle Sitzungen von Leitungsgremien der Gemeinden sowie der ganzen Kirche. Darüber hinaus ist den Pastoren der Methodistenkirche auch verboten worden, das Land zu verlassen, um an internationalen Tagungen und Konferenzen teilzunehmen.

Die Methodistenkirche, die als einzige Kirche von solchen Massnahmen der Regierung betroffen ist, hat mit Gebet und Fasten reagiert. Eine geplante Pressekonferenz wurde letzte Woche aus Angst vor weiteren Inhaftierungen abgesagt.

Australien, Neuseeland, die USA sowie die EU haben Sanktionen gegen den südpazifischen Inselstaat verhängt, weil die Militärregierung die Frist zur Ansetzung demokratischer Wahlen ungenutzt verstreichen liess. In der Hauptstadt Suva sind erste Anzeichen sozialer Unruhen festzustellen; so sind beispielsweise

Polizeistationen angegriffen und Wände mit Parolen beschrieben worden. Dies weckt Sorgen um die Stabilität des Landes. Gegen die Regierung zu sprechen gilt als Hochverrat, und regimekritische Äusserungen ins Ausland zu senden oder aus dem Ausland zu empfangen, wird als kriminelle Handlung betrachtet.

Der Weltrat Methodistischer Kirchen hat sich sehr besorgt über die gegenwärtige Situation gezeigt. In einem Aufruf an die weltweite methodistische Familie bittet er um Gebete für die Kirche und ihr Zeugnis sowie um Briefe der Solidarität und Ermutigung an die Methodistische Kirche von Fidschi und Rotuma. Ausserdem wird angeregt, in **Schreiben an Premierminister Frank Bainimarama** die Besorgnis über die aktuelle Situation zum Ausdruck zu bringen und um Aufhebung der strengen Sanktionen gegen die Methodistische Kirche zu bitten.

Quellen: Methodist Church in Britain / World Methodist Council / emk-schweiz.ch

Termine

Tagesseminar Sa. 05.Nov. 2011 von 09:30 – 16:00 Uhr

Thema: ***Meistens zerbreche ich mir seinen Kopf ...***
Co-abhängiges Verhalten im Leben mit Suchtkranken.

„Ich habe versucht, seine Probleme zu verstehen ... Ich habe mir seinen Kopf zerbrochen ... Ich Sorge dafür, dass die Nachbarn nichts merken ... Ich habe für ihn gelogen ... Ich Sorge mich für unsere angespannte finanzielle Situation ... Vielleicht bin ich ja schuld an allem... Oft bin ich wütend auf ihn und auf mich ... Was muss ich noch tun....?“

Eine Suchtentwicklung hat immer weitreichende Auswirkungen auf die Partnerschaft und auf die Familie. Die Arbeitsgemeinschaft Suchtkrankenhilfe und Prävention der Evangelisch-methodistischen Kirche gestaltet diesen Tag und lädt ein:

- Suchtbeauftragte in den Gemeinden.
- Pastorinnen und Pastoren
- Seelsorgerinnen und Seelsorger
- Familienmitglieder und Freunde von Suchtkranken

Ort: Erlöserkirche **Karlsruhe** - Hermann-Billing-Straße 11, 76137 **Karlsruhe**

Kosten 10,00 € (für Mittagessen und Kaffee)

Anmeldungen wegen Mittagessen Einkauf bis **spätestens 21.10.2011**

- Sa 05.11. **Flohmarkt** im Laden von F. W., Friedensstr. 74
+ Der Erlös kommt der Jugendarbeit unserer Gemeinde zu Gute.
- Sa 12.11. **Gesucht** werden noch **Helfer** für den Verkauf und zum Aufräumen.
Nähere Informationen bei Andreas Heeß
- So 13.11. Gottesdienst mit **Mittagstisch**
An diesem Godi wollen wir **Katharina** erneut nach Afghanistan verabschieden. Um dies gebührend zu gestalten, werden sie und Beate uns ein **afghanisches Mittagessen** kochen. Die Kollekte und der Erlös des Mittagessens soll Katharina und der Arbeit von SERVE zu Gute kommen.

Redaktion und Layout: Dorothea u. Peter Hinske, Fritz Woithe, Andreas Heeß

Kontakt: Peter+Dorothea Hinske, 0631-310 3443, phi@peterhinske.de

Laienmitglied der Jährlichen Konferenz:

Klaus Gottschalk, Klaus.Gottschalk@emk.de

Pastorat: Andreas Heeß · Stiftswaldstr.56 · 67657 Kaiserslautern

Tel.: 0631-44685 · Hdy: 01522-9872 754 (in dringenden Fällen)

E-Mail: Andreas.Heess@emk.de

Internet: www.emk-kaiserslautern.de

Bankverbindung der Evang.- methodistischen Kirche:

Kto-Nr. 70 466 (Kreissparkasse Kaiserslautern, BLZ 540 502 20)

IBAN: DE80 5405 0220 0000 0704 66

BIC: MALADE51KLLK

Eindrücke vom Sommerfest am 7. August

